

Mittwoch den 7. Jänner 1880.

(52—1)

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 2. Jänner 1880, Z. 3, betreffend eine Aenderung in der Einrichtung des zwischen Laibach und Villach bestehenden Hauptschubes.

Im Einvernehmen mit den Landesauschüssen von Krain und Kärnten sowie mit der k. k. Landesregierung in Klagenfurt werden die mit den hierortigen Rundmachungen vom 25. Dezember 1877, Z. 8583, und vom 15. Mai 1878, Z. 3295 (Landesgesetzblatt, Jahr 1878, Nr. 4 und 7), erlassenen Durchführungsbestimmungen für den Hauptschub Laibach-Villach und zurück in Folge der neuen Fahrordnung auf der k. k. priv. Kronprinz-Rudolfsbahn folgendermaßen abgeändert:

Als Verschiebungstage werden, und zwar für den Hauptschub Laibach-Villach, vorläufig Montag und Freitag, für den Hauptschub Villach-Laibach dagegen Dienstag und Samstag festgesetzt. Die Schubbehörde in Laibach wird einen Begleiter beistellen, welcher jeden Montag und Freitag mit dem derzeit um 1 Uhr nachmittags von Laibach abgehenden und um 5 Uhr 25 Minuten nachmittags in Villach ankommenden Zuge den Hauptschub bis Villach zu führen hat. Dieser Hauptschubbegleiter wird dann mit dem am Dienstag und Samstag um 10 Uhr 29 Minuten vormittags von Villach abgehenden Zuge den Hauptschub nach Laibach zurückzuführen haben. Was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Laibach am 4. Jänner 1880.

Der k. k. Landespräsident:
Franz Ritter v. Stallina m. p.

(5693—1)

Nr. 273.

Diebstahleffecten.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz als Strafgerichte in Uebertretungsfällen wird bekannt gemacht,

Nr. 3.

dass in der über die Anzeige des Josef Zaidarsic von Feistritz vom 14. Juni 1879, Z. 273, hiergerichts wegen Uebertretung des Diebstahls wider unbekanntem Thäter gepflogenen Untersuchung eine schwarz-gefärbte Kuhhaut in gerichtlicher Verwahrung sich befindet.

Da diese Haut allem Anscheine nach von einem Diebstahle herrührt und der Eigenthümer derselben diesem Gerichte nicht bekannt ist, wird hiemit der unbekanntem Eigenthümer aufgefordert, dass er sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts melde und sein Eigenthumsrecht auf diese Haut nachweise, widrigens nach Ablauf dieser Frist im Sinne des § 379 St. P. O. vorgegangen werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22. Dezember 1879.

(46—1)

Nr. 9619.

Rundmachung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein wird hiemit bekannt gemacht, dass der Vertheilungsausweis über die Antheile an der beim k. k. Steueramte in Stein als politisches Depositum erliegenden unificierten, auf die Unterthanen des Gutes Mannsburg lautenden Staatsschuldverschreibung vom 1. August 1870, Z. 48,660, per 200 fl. nebst drei Theilschuldverschreibungen à 10 fl. und drei Theilschuldverschreibungen à 2 fl. 50 kr. hieramts aufliegt.

Hievon werden die Privattheilnehmer mit dem Beisatze verständiget, dass innerhalb der Frist von 45 Tagen

allfällige Beschwerden und Antheilsansprüche unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten umso gewisser bei dieser k. k. Be-

zirkshauptmannschaft anzubringen sind, als widrigens die Vertheilung der Antheile nach dem hieramts erliegenden, von den bisher ermittelten Rechtsnachfolgern der ursprünglichen Prästanten durch ihren Bevollmächtigten beantragten und amtlich genehmigten Ausweise erfolgen würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 29sten Dezember 1879.

(17—2)

Nr. 2335.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Siegersdorf

verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen welche hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

15. Jänner 1880

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 31. Dezember 1879.

Anzeigebblatt.

(5360—3)

Nr. 8548.

Erinnerung

an Mathias Dolenc von Rusdors, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Mathias Dolenc von Rusdors, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Spetie von Rusdors die Klage de praes. 31. Oktober 1879, Z. 8548, auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der zufolge Vergleichs vom 18. Juli 1817, Z. 885, für Mathias Dolenc bei der Realität Urb.-Nr. 18 ad Rusdors haftenden Forderung eingebracht, worüber die Tagung auf den

23. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Betsch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten November 1879.

(5345—3)

Nr. 2846.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Juzna von Sagor die exec. Versteigerung der dem Johann Grebenc von Pergaria zustehenden Eigenthumsansprüche auf die von der Realität sub Urb.-Nr. 40/39 ad Gut Lichtenberg erkaufte, gerichtlich auf 180 fl. geschätzte Ralsche und Acker bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

31. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in hierortiger Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 16. Oktober 1879.

(5430—3)

Nr. 5495.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Kovacic von Ostrog gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 236 und Berg-Nr. 1044 vorkommenden Realitäten reassumando bewilligt, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie

die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 14. November 1879.

(5583—2)

Nr. 5245.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsache des Andreas Ferjanic von Sanabor, Bezirk Wippach (durch den Machthaber Matthäus Demšar von Idria), gegen Lukas Poženu von Predgrize wegen schuldbigen 118 fl. s. N. mit Bescheid vom 15. Juli 1879, Z. 3069, auf den 2ten Oktober, 6. November und 3. Dezember 1879 angeordnete, jedoch mit Bescheid vom 29. September 1879, Z. 4208, mit dem Reassumierungsvorbehalte fistierte Feilbietung der dem Lukas Poženu von Predgrize Hs.-Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 924/44, Grundb.-Nr. 114 vorkommenden, gerichtlich auf 709 fl. bewerteten Realität wieder im Reassumierungswege bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

15. Jänner,

12. Februar und

11. März 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Idria am 6ten Dezember 1879.

(5653—1)

Nr. 9431.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Laurin aus Zabava die executive Versteigerung der dem Josef Majhen von Brise gehörigen, gerichtlich auf 1839 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 73, pag. 123 ad Kreutberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,
die zweite auf den

20. Februar
und die dritte auf den

30. März 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 13ten Dezember 1879.

(5581—1)

Nr. 22,665.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Sernjak von Plešce die exec. Versteigerung der dem Johann Skubic von Bresowiz gehörigen, gerichtlich auf 1132 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 7, pag. 8 ad Lutowiz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,
die zweite auf den

14. Februar
und die dritte auf den

14. März 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach am 3. Oktober 1879.

(5622—1)

Nr. 5509.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Franz Sevšet von Opaschke gehörigen, gerichtlich auf 1002 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten Urb.-Nr. 585, der Steuergemeinde St. Niklas Einl.-Nr. 26 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,
die zweite auf den

14. Februar
und die dritte auf den

15. März 1880,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 2ten Dezember 1879.

(5655—1)

Nr. 4594.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ferfila von Senofetsch die executive Versteigerung der dem Johann Swigelj vulgo Biter von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1557 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 46 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,
die zweite auf den

3. März
und die dritte auf den

3. April 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch am 1. Dezember 1879.

(5656—1)

Nr. 4753.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Gostisa von Triest die executive Versteigerung der dem Franz Sotlar von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,
die zweite auf den

13. März
und die dritte auf den

14. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 13. Dezember 1879.

(5623—1)

Nr. 5508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die executive Versteigerung der der Katharina Letner von Količovo gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Podreče, Einl.-Nr. 87 und 89 vorkommenden Mühlpfandrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,
die zweite auf den

14. Februar
und die dritte auf den

15. März 1880,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 2ten Dezember 1879.

(5628—1)

Nr. 7420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschiz (nom. des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der der Marianna Perko von Bruchanawas Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 358 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgoro sub Einlags-Nr. 161 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,
die zweite auf den

28. Februar
und die dritte auf den

1. April 1880,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 18. Dezember 1879.

(5636—1)

Nr. 6971.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des h. k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der der Marianne Fabčić von St. Weit Nr. 90 gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach Auszugs-Nr. 236 wegen aus dem Rückstandsansweise vom 11. Februar 1879 dem h. Alerar schuldigen landesfürstlichen Steuern und Umlagen per 10 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,
die zweite auf den

5. März
und die dritte auf den

6. April 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten Dezember 1879.

(5683—1)

Nr. 9708.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Polán (nom. der Herrschaft Sla-

teneg) die executive Versteigerung der dem Mathias Fribar von Slutna gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 55 ad Steuergemeinde St. Martin bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,
die zweite auf den

3. März
und die dritte auf den

3. April 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 14ten Dezember 1879.

(8—1)

Nr. 10,314.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Milave von Zirkniz für sich und als Nachhaber der übrigen Georg Milave'schen Erben wird die mit dem Bescheide vom 10. April 1878, Z. 318, auf den 12ten Juni, 12. Juli und 14. August 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Thomas Uršić von Unterseedorf Hs.-Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 648 und 648 $\frac{1}{2}$ ad Haasberg wegen schuldigen 80 fl., resp. des Restes per 30 fl., reasumando auf den

19. Februar,
18. März und

21. April 1880,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-

gerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Dezember 1879.

(5640—1)

Nr. 5777.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die executive Versteigerung der dem Johann Uršić von Slap Nr. 76 gehörigen, gerichtlich auf 419 fl. 75 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 220 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,
die zweite auf den

24. Februar
und die dritte auf den

31. März 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger Mathias, Johanna und Antonia Uršić, rücksichtlich deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, wurde zur Wahrung ihrer Rechte Kasper Petrić jun. in Slap bestellt und letzterem die Feilbietungsrubriken zugefertigt.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 25. Oktober 1879.

Stelle gesucht.

Ein tüchtiger

Kunstgärtner,

lebzig, 27 Jahre alt, in allen Zweigen der Gärtnerei gut bewandert, mit besten Zeugnissen versehen, wünscht bald eine seinen Kenntnissen angemessene Stelle. — Nähere Auskunft beim Kunst- und Handlungsgärtner Alois Korjika, Solana Nr. 12 in Laibach. (23) 2-2

Neues Werk für Wasserfreunde!

In der Buchhandlung Huber & Rahme in Wien, Herrngasse Nr. 6, erschienen:

Studien über Wasser- u. Naturheilkunde zur Behandlung acuter und chronischer Krankheiten. Für Haus und Familie.

Ein Compendium der ganzen Naturheilkunde.

NB. Ein Handbuch für jedermann. Preis 90 kr., mit der Post 1 fl. (4007) 20-18

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beschränkung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witzglied der med. Facultät, Orb.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Weichheit, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schnalzen oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art.

Die meisten dieser Beschwerden werden durch die strengste Discretion behandelt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (5555) 6

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den

Professoren Oppolzer und Heller in Wien, Boß in Leipzig, Niemeyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Fehrfunktionen, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen satarhalischen Erkrankungen (bei Krampf- und Keuchhusten) verordnet.

Wilhelmsdorfer

Malzextract-Bonbons,

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer

Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Lauge.

Depots in Laibach:

Joh. Perdan, H. L. Bencel, Pohl und Supan, Joh. Ludmann, Schubinigg und Weber, Michael Kastner, Joh. Weidlich, Johann Fabian, Peter Lahnt, J. N. Plaub, Jakob Schober und Apotheker B. Swoboda (5368) 5

Wilhelmsdorfer

Malzproducten-Fabrik

von Jos. Küfnerle & Co. in Wien.

(5561-3)

Nr. 10,334.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Anton Kraje von Metule gegen Mathäus Sterle von Zgendorf den unbekanntten Erben der Tabulargläubiger Lukas Veklan und Anton Spohr sowie der unbekanntten Tabulargläubigerin Margareta Sterle, unter gleichzeitiger Zustimmung der Realfeilbietungsbescheide vom 3. April 1879, Z. 2962, Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 16ten Dezember 1879.

(5630-2)

Nr. 6043.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21sten November 1879, Z. 5516, wird bekannt gemacht, dass, nachdem die zweite Feilbietung resultatlos war, am

21. Jänner 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realität des Barthelma Krivic von Laufen sub Urb.-Nr. 21 ad Pfarrgilt Laufen hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Dezember 1879.

(5592-2)

Nr. 29,277.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. November 1879, Z. 27,047, bekannt gemacht:

Es wird in der Executionssache der Katharina Zadergal von Laibach gegen Johann Požlep von Plešcinje pcto. 110 fl. c. s. c., da die erste und zweite Feilbietung der dem Johann Požlep gehörigen, auf 540 fl. geschätzten Realität resultatlos geblieben ist, zur dritten auf den

14. Jänner 1880,

angeordneten Feilbietung mit dem vorliegenden Anhang geschritten.

Laibach am 13. Dezember 1879.

(5594-2)

Nr. 5231.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Znidarsic von Idria gegen Matthäus Bezela von Zelienberh wegen aus dem Vergleich vom 16. April 1872, Zahl 1234, schuldigen 233 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 31/122 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1065 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Jänner,

12. Februar und

11. März 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 4ten Dezember 1879.

(5593-2)

Nr. 23,417.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Johann Mehle von Podgoriz die exec. Feilbietung der dem Josef Mehle von Udinje an der Waldparcette Nr. 250 und 251, debeli grič, Weide und Wald Parc.-Nr. 263, 264 und 265, Wiese Parc.-Nr. 92 und Wald bukovje und Wiese zajaklenca zustehenden, mit executivem Pfandrechte belegten und gerichtlich auf ad 1 30 fl., ad 2 100 fl., ad 3 30 fl. und ad 4 100 fl., zusammen auf 260 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

17. März 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, dass die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. October 1879.

(5605-2)

Nr. 8144.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Krainburg die executive Versteigerung der dem Georg Gasperlin von Dikent Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 1830 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 294 vorkommenden Realität bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

31. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. November 1879.

(5603-2)

Nr. 8146.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Johann Petric von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 2203 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

2. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. November 1879.

(5632-2)

Nr. 9860.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Rötthel von Neufriesach die exec. Versteigerung der dem Josef Rambil von Prapretsch gehörigen, gerichtlich auf 3580 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 13 Steuer-gemeinde Sodiverh und sub tom. I, fol. 8, 26 und 39 ad Gut Smul bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

20. März 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Wödling mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wödling am 13. November 1879.

(5624-2)

Nr. 5709.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit der ersten Feilbietung der der Maria Jereb von Beteline gehörigen, gerichtlich auf 1506 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 396 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach zu der auf den

12. Jänner 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg am 13ten Dezember 1879.

(5604-2)

Nr. 8145.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Andreas Kalinsek von Michelstetten Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 86 vorkommenden Realität bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

1. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. November 1879.

(5654-2)

Nr. 9480.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Doppel aus Starminjou die exec. Versteigerung der der Ursula Urkaner aus Borje gehörigen, gerichtlich auf 1390 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 91, Rectif.-Nr. 98 1/2 ad Egg ob Podpetich bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

30. März 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 16ten Dezember 1879.

Zum Jahreswechsel
empfehle mein gut sortiertes Lager
kaufmännischer
Geschäftsbücher
in diversen Grössen zu den billigsten
(5892) 3-3 Preisen.
Heinr. Nieman.

Ausverkauf
von (65)
Tuch-Halbschuhen,
per Paar von fl. 1 aufwärts, bei
Carl Karinger.

Ein Clavier,
überspielt, gut erhalten, ist billig zu verkaufen:
Alter Markt Nr. 1 neu. (56) 2-1

**Große
Geschäftslocalität,**
auf sehr frequentem Plage in der inneren
Stadt, geeignet zur Eröffnung einer Manu-
factur-, Schnitt-, Galanterie- oder Mehlhand-
lung, wird billig vermietet und ist sogleich zu
beziehen.
Näheres in Franz Müllers Annoncen-
Bureau. (111) 3-1

Inhalationsapparate
nach Siegl, (5668) 5-2
1 Stück 3 fl. 50 kr., verkauft
G. Piccoli,
Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

Die Eisenmöbel-Fabrik
von Reichard & Comp. in Wien
III, Marzergasse 17 (neben dem Sophien-
bade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-
Fabrik.
Da wir die Kommissionslager in den
Provinzen sämtlich eingezogen, weil es
häufig vorgekommen, daß unter dem Namen
unserer Firma fremdes und geringeres
Fabrikat verkauft wurde, so eruchen wir
unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab
direkt an unsere Fabrik in Wien wenden
zu wollen.
Solidest gearbeitete Möbel für Salon,
Zimmer und Gärten sind stets auf Lager,
und verkaufen von nun an, da die Spesen
für die früher gehaltenen Kommissions-
lager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-
tarif, welchen wir auf Verlangen gratis
und franco einsehen. (3068) 104-53

**Gänzlicher
Ausverkauf**
(112) des
Kurzwaren-Lagers
im
Hause Nr. 11 am Rathausplatze.

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugend-
sünden körperlich und geistig geschwächt
sind oder durch ruhmwürdigen Gebrauch
von Tob und Quecksilber an bösen
Krankheiten, Mannesschwäche,
Nervenerrüftung, Blutergerung,
ic. leiden, wird das berühmte, einzig
in seiner Art existierende Werk, „Die
Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-
schen Abbildungen versehen, ist zu
beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest,**
Zweidberggasse 24. (Preis 2 fl.)
Es sollte Niemand verkümmern
sich dieses unendlich lehrreiche Werk
kommen zu lassen. (5556)

Glück auf!
nach Braunschweig.
Die 88. herzogl. braunsch. Landes-
lotterie
48,000 Gewinne
im Betrage von
9 Mill. 718,000 Mt.
ist eine vom Staate garantierte und be-
aufsichtigte und als die beste aller existi-
renden Lotterien anerkannte Institution.
Diese Lotterie enthält Treffer von event:
450,000, speciell 300,000, 150,000,
100,000, 75,000, 2 à 50,000, 40,000,
6 à 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 12 à
15,000, 12,000, 22 à 10,000, 2 à
8000, 4 à 6000, 62 à 5000, 6 à 4000,
107 à 3000, 313 à 2000, 623 à 1000 zc.
Reichsmark in Gold, welche in wenigen
Monaten zur sicheren Entscheidung kommen
müssen. Die Ziehung beginnt schon
am 15. Jänner 1880,
zu welcher ich Originallosse empfehle:
ganze zu ö. W. fl. 9-50,
halbe " " " 4-75,
viertel " " " 2-40,
achtel " " " 1-20.
Ich versende dieselben gegen vorherige
Einsendung des Betrages in recommandier-
tem Briefe, per Postanweisung oder Nach-
nahme und füge den amtlichen Plan gratis
bei. Ebenso erfolgt die amtliche Gewinn-
liste und die Gewinnelder sofort nach
der Ziehung an jeden Teilnehmer prompt
und verschwiegen.
Wegen großer Anforderung bitte, Be-
stellungen umgehend einzusenden, die täg-
lich, soweit der Vorrath reicht, aufs
sorgfältigste effectuirt werden.
Zu einem Glücksversuch ladet ein
Louis Königsdorf,
Hauptbureau:
Bank- u. Wechselgeschäft in Braunschweig,
am Ragnitbor 8.
P. S. Alle durch andere Bankhäuser in
langgebehten Annoncen offerierten Lose
werden auch durch mich zu denselben Preisen
prompt zugesandt. (5601) 5-4

Das weiße medicinische
Dorsch-Leberthran-Öel
des
Apothekers **G. Piccoli** in Laibach
wird in Norwegen aus frischen, ausgefuchten Lebern mittelst Dampf gewonnen, ist
reich an medicinischen und nährenden Substanzen, leicht zum Einnehmen und zu ver-
dauen, wasserhell, beinahe geschmack- und geruchlos. (4596) 20-12
Das weiße Dorsch-Leberthran-Öel in Flaschen à 60 fr. verkauft
G. Piccoli,
Apotheker in Laibach, Wienerstraße.
Das braune Dorsch-Leberthran-Öel, welches im Handel vorkommt,
wird aus allen Gattungen schlechten Lebern zubereitet, die in Fässern bei
einer hohen Temperatur der Gährung und Fäulnis überlassen werden,
von unangenehmem Geruch und Geschmack. (Dorwa ult.)
Nach dem schönen Bericht des Herrn Pareira und nach vielfachen
Bemerkungen von englischen medicinischen Capacitäten ist festgestellt wor-
den, daß das braune Dorsch-Leberthran-Öel den Kranken, überhaupt den
Kindern den Magen verdirbt und folglich das weiße immer vorzuziehen
ist. (Zambelletti.)

Pferde-Licitation.
Samstag, den 10. Jänner 1880, um 10 Uhr vormittags wer-
den am Kaiser-Josefs-Platze in Laibach drei Pferde, und zwar:
Tigerhengst, 168 cm. hoch, der Pinzgauer Rasse (im Zug gut
eingeführt); Dunkelbraun-Wallach, 159 cm. hoch, Lippizaner Rasse,
und Kastanienbraun-Hengst, 144 cm. hoch, Corsicaner Rasse, öffent-
lich im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige zu erschei-
nen hiemit eingeladen werden. (44) 3-2
Selo, 3. Jänner 1880.
Vom Commando des k. k. Staats-Hengstendepôt-
Filialposten Selo.

(5400) 12-5
J. Pserhofer,
Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel“,
empfeht den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als
vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.
NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse der Poststation ersucht. — Außer den unten
genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht
vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Auskünfte aufs bereitwilligste un-
entgeltlich erteilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Belendung oder Nachnahme.
— Bei auswärtigen Aufträgen wird für Fracht im Durchschnitt 10 kr. per Stück berechnet; bei geb-
heren Sendungen Fracht zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.
Akustikon (Ohrenessenz) Ein
fl. ö. W. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm
und feucht und schützt es vor Erkältung und deren
Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des
Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so
vieler Ohrenteiden bildet.
Alpenkräuter-Essenz von W. Dimar
Bernhard in
München, von den ersten medicinischen Autoritäten
in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen
Magenschmerzen aller Art, besonders Verdauungs-
schwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh zc. zc., em-
pfohlen und taufendfach bewährt. 1 Flacon 70 fr.
Amerikanische Gichtsalbe, schnell und
sicher wir-
kendes, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen
und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarksteiden,
Gliederreihen, Schiass, Migräne, acrobisum Zahnweh,
Kopfsch, Ohrenreizen zc. 1 fl. 20 fr.
Anatherin-Mundwasser, t. l. priv.,
echt, von J.
G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-
Conservirungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 fr.
Augenessenz von Dr. Kommerzhäufen,
zur Stärkung und Erhaltung
der Sehkraft. In Originalflacon 2 fl. 50 fr. und
1 fl. 50 fr.
Benedictinerpflaster von Hauber, vor-
züglich für offene
Wunden. 1 Tiegel 50 fr.
Blutreinigungspillen von J. Pser-
hofer, vorn.
Universalspille genannt, verdienen letzteren Namen
mit vollem Recht, da es in der That beinahe keine
Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon
taufendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen
hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle an-
deren Medicamente vergebens angewendet wurden,
ist durch diese Pillen unjähliche male und nach kurzer
Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen
21 fr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per
Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht
verkauft.)
Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in
denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wie-
der erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten
und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der
nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, em-
pfeht dieses Mittel weiter.
Cachou aromatisée zum Beseiti-
gen des üblen
Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen zc.
1 Blöche 50 fr.
Chinesische Toiletteseife, das Voll-
kommenste,
was in Seifen geboten werden kann, nach deren Ge-
brauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und
einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr
ausgiebig und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 fr.
Ziakerpulver, ein allgemein bekanntes, vor-
zügliches Hausmittel gegen
Katarrh, Heiserkeit, Krampfschusten zc. 1 Schachtel
35 fr.
Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen
Jahren anerkannt als das sicherste
Mittel gegen Frostbeiden aller Art, wie auch gegen
sehr veraltete Wunden zc. 1 Tiegel 40 fr.
Fleischextract nach Dr. Liebig's Vorschrift
bereitet und von der Pilsig-
Compagnie in Prag-Vertriebt. In Originalblöchen
1 Pfund 5 fl. 30 kr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 kr., 1/4 Pfund
1 fl. 55 kr., 1/8 Pfund 85 fr.

Kundmachung.

Das gefertigte Liquidationscomité ladet infolge Sitzungsbeschlusses
vom 24. Dezember l. J. die P. T. Actionäre der Ersten allgemeinen Ver-
sicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation zu einer am 12. Fe-
bruar 1880, nachmittags 4 Uhr, im Saale der Citalnica in Laibach statt-
findenden

ausserordentlichen Generalversammlung

höflichst ein, unter Bekanntgabe des nachstehenden Programmes:
1.) Bericht über den Stand des Liquidationsgeschäftes.
2.) Antrag auf eine dritte 5proc. Nacheinzahlung mit 10 fl. per Actie nach
§ 68 der Bankstatuten.
3.) Wahl des künftigen Liquidationscomités und Bestimmung der Firma-
zeichnung der Versicherungsbank.
Jene Actionäre, welche bei der Generalversammlung ihr Stimmrecht
ausüben wollen, werden auf die Bestimmungen des § 24* der Bankstatuten
aufmerksam gemacht.
Laibach am 31. Dezember 1879.

**Das Liquidationscomité der Ersten allgemeinen Versicherungsbank
„Slovenija“ in Laibach in Liquidation.**

* § 24 der Statuten lautet: Jeder Actionär, der mindestens sechs Tage vor dem
Zusammentritt der Generalversammlung bei der Directions-kasse seine Actien gegen eine
auf seinen Namen lautende Bestätigung hinterlegt, hat Sitz und Stimme bei der General-
versammlung.
Durch den Besitz einer Actie ist eine Stimme aufrecht, mehr als 40 Stimmen darf
kein Actionär weder im eigenen Namen noch Vollmachtsnamen für sich in Anspruch
nehmen.
Das Stimmrecht in der Generalversammlung kann der Actionär persönlich oder durch
Bevollmächtigung eines anderen stimmberechtigten Actionärs ausüben.
Frauen üben ihr Stimmrecht durch Bevollmächtigte, Pflegebefohlene und juristische
Personen durch ihre gesetzlichen, beziehungsweise statutarischen Vertreter aus, wenn diese
auch nicht Actionäre sind. (58) 3-1

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen
Blähals. 1 Flacon 40 fr.
Kali-Creme, t. l. priv., von Pserker, vor-
zügliches Mittel gegen Unrei-
nigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.
Sühneraugen-Pflästerchen, berühm-
te, von
Gebr. Leubner. In Schachteln à 12 Stück 60 fr.,
à 3 Stück 18 fr.
**Lebens-Essenz (Prager Tropfen,
schwedische Tropfen),** gegen verdorbenen
Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vor-
zügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 fr.
Leberthran (Dorsch-), echt Original,
Qualität. 1 Flasche 1 fl.
Moosepflanzen-Zelteln von Dr. Schne-
berger in Preis-
burg, ausgezeichnetes Hülfsmittel gegen Husten,
Heiserkeit, Katarrh zc. 1 Schachtel 38 fr.
Neuroxylin vom Apotheker Herdabn,
aus Alpenkräutern bereitete
Pflanzentract gegen gichtische, rheumatische, be-
sonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl.
höhere Sorte 1 fl. 20 fr.
Pâte pectorale von Georgó, seit
vielen Jahren als
eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hülf-
smittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Ra-
tarre, Brust- und Lungenentzünd, Keuchhusten
werden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 fr.
Pulver gegen Fußschweiß. Dieses
beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten
unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung
und ist erprobt unschätzlich. 1 Schachtel 50 fr.
Speisepulver von Dr. G. Hlis, ein allgemein
als vorzüglich bekanntes Haus-
mittel gegen Hämorrhoidalleiden, Magenfülle, Sob-
brennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung zc. 1 Schachtel
1 fl. 26 kr., 1/2 Schachtel 84 fr.
Tannochinin-Pomade von J. Pser-
hofer, seit
einer langen Reihe von Jahren als das beste unter
allen Haarwuchsmitteln von Wert und Kalen an-
erkannt. 1 elegant ausgefaltete große Doze 2 fl.
Universal-Reinigungssalz Quäric.
Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen ge-
störter Verdauung, als: Kopfsch, Schwindel, Ma-
genkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Ver-
stopfung zc. 1 Packet 1 fl.
Universal-Pflaster von Prof. Steudel,
bei Hies- und Stich-
wunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch
alten, periodisch ausbrechenden Geschwüren an den
Füßen, hartnäckigen Drüsenentzündungen, bei den
schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, wun-
den und entzündeten Brüsten, eicereeren Gliedern,
Gichtflüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt.
1 Tiegel 50 fr.
Zahn-Sitt, t. l. ausschl. priv., von W. von
das beste Mittel zum Selbstpflombieren doppelt Zähne
berühmt. 1 Etui 1 fl. 20 fr.
Zahnpulver nach Vorschrift des Professor
Heider. 1 Schachtel 40 fr.
Zahnpulver Paston u. Tincturen aller Art.
Zahnpulver echt englische, zur Erleichterung
des Zahneins bei Kindern. Ein
Packet 2 fl.